

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Wie cool ist das denn: Eine ehemalige Berliner Fleischerei wird zum internationalen Buchladen! Denn dort, wo es früher Fleisch- und Wurstspezialitäten zu kaufen gab, kann man es sich heute in der Fensterbank bequem machen und einfach lesen. Verantwortlich für die kreative Umnutzung der Location ist die neue Ladeninhaberin und Literaturagentin Sharmaine Lovegrove.

BERLIN VIBE:

Früher Fleischerei, heute Buchladen

Sharmaine, was hat Sie dazu inspiriert, eine Buchhandlung in einem ehemaligen Fleischerladen zu eröffnen?

Berlin fühlte sich für mich schon lange wie eine Stadt an, in der man sich Ideen mit Zeit und einer besonderen Ernsthaftigkeit widmen kann. Nach vielen Jahren in der Verlagsbranche und 16 Jahren, die ich hier lebe, wollte ich einen physischen Raum schaffen, in dem Bücher im Zentrum des Alltags stehen. Nicht nur als Produkte, sondern als Quellen von Verbindung, Gespräch und Denken. Chapters entstand aus dem Wunsch heraus, eine Buchhandlung aufzubauen, die intim wirkt, weltoffen ist und zugleich tief in ihrem lokalen Kontext verwurzelt bleibt. In dem Moment,

als ich den ehemaligen familiengeführten Fleischerladen betrat und die originalen Fliesen sah, konnte ich mir den Raum sofort als Buchhandlung vorstellen. Mit dem rot-cremefarbenen gefliesten Hinterzimmer als Zuhause meiner Literaturagentur. Der Ort fühlte sich im Leben der Nachbarschaft verankert an. Die Idee, einen Raum, der früher tägliche Nahrung bot, in einen Raum zu verwandeln, der geistige und kulturelle Nahrung bietet, erschien mir sowohl natürlich als auch respektvoll.

Was waren die größten Herausforderungen bei der Raumtransformation?

Der Raum war ursprünglich auf Zweckmäßigkeit ausgelegt und nicht darauf, dass Menschen dort länger verweilen. Strukturell bedeutete das, behutsam mit harten Oberflächen, festen Elementen und Proportionen zu arbeiten, die nicht sofort zum Bleiben einluden. Wir konzentrierten uns auf Licht, Materialien und Flexibilität, um den Raum weicher zu machen, ohne seinen Charakter zu verlieren. Atmosphärisch bestand die Herausforderung darin, Vertrauen und Leichtigkeit zu schaffen. Wir wollten, dass sich Menschen hier wohlfühlen, beim Lesen, Reden oder einfach beim Stillsein. Das hing von Details und vom Rhythmus des Raums ab: wie die Bücher angeordnet sind, wo man sitzen kann und wie man sich durch den Raum bewegt. Das Ziel war eine Buchhandlung, die ruhig, großzügig und bewohnt wirkt – nicht clean und inszeniert.

Welches Feedback haben Sie bisher von Ihrer Kundschaft erhalten?

Die Reaktionen sind wertschätzend und ermutigend. Viele Menschen sagen uns, dass sie beim Eintreten sofort ein Gefühl von Ruhe verspüren, und Nachbar/-innen teilen oft Erinnerungen an die frühere Fleischerei. So entsteht das Gefühl, dass der Laden einfach zur Gegend gehört, statt sich von ihr abzugrenzen. <<<

Weitere Infos auf www.chaptersberlin.com.



LITERATURAGENTIN & BUCHHÄNDLERIN
SHARMAINE LOVEGROVE